

Neues aus dem Rathaus



Appell der Bürgermeisterin zum Volkstrauertag am 15.11. 2020

Gedenken in Coronazeiten

Am Volkstrauertag erinnern wir an die schlimmsten Zeiten deutscher Geschichte, an die beiden Weltkriege und die Nazidiktatur. Wir gedenken der gefallenen Soldaten, der getöteten Zivilisten und derer, die ihren Widerstand gegen die Diktatur mit dem Leben bezahlen mussten.

Wir trauern um die Opfer von Kriegen und Bürgerkriegen in der ganzen Welt.

Wir tun dies alles in der Stille, ohne Feierlichkeiten in diesem Jahr. Aber wir tun es dennoch.

Die Erinnerung wird nicht ausgelöscht!

Frieden und Freiheit seit 75 Jahren

„Frieden und Freiheit, das sind die Grundlagen jeder menschenwürdigen Existenz.“

Diese Worte Konrad Adenauers erscheinen uns heute selbstverständlich, kaum der Rede wert.

Wir Menschen neigen dazu, Gegebenheiten, die wir als dauerhaft erleben, für selbstverständlich zu halten.

Wir fühlen uns im reichen und freien Europa sicher - vielleicht zu sicher. Denn gerade wir Deutschen müssten aus unserer Geschichte nur zu gut wissen, dass Frieden und Freiheit nicht von allein entstehen und von allein erhalten bleiben.

„Haben wir durch den Bruch des Friedens, den wir begangen haben, nicht alles verloren?“ fragt Bundeskanzler Adenauer in derselben Ansprache zum Weihnachtsfest 1952, und die Menschen in Deutschland wussten damals sehr gut, wovon er sprach.

Als mit Ende des Zweiten Weltkriegs vor genau 75 Jahren endlich die Waffen schwiegen, waren Millionen Menschen getötet, vermisst, vertrieben und heimatlos geworden, der Kontinent lag in Schutt und Asche.

Friedensprojekt Europa

Aus der Asche aber entstand ein großes Friedensprojekt, das sich Europa nennt und dem wir Deutschen viel verdanken. Dank der Bereitschaft unserer Nachbarn zur Versöhnung durfte unser Land schon bald nach dem verheerenden Krieg in die Gemeinschaft der Nationen zurückkehren.

Dass wir in Europa nun schon seit vielen Jahrzehnten in guter Nachbarschaft leben, ist keine Selbstverständlichkeit und mahnt uns, die kostbaren Güter der Freiheit, des Friedens und der Demokratie unter allen Umständen zu wahren. Auch dazu ruft der Volkstrauertag auf.



Neues aus dem Rathaus

Erinnerungskultur in Ochtrup

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Ochtruper Schützenvereinen, Musikgruppen und Spielmannszügen, die zuverlässig Jahr für Jahr unseren Volkstrauertag mitgestalten und sich für die Pflege unserer Kriegermahnmale und Gedenkstätten einsetzen.

Damit leisten Sie einen kostbaren Beitrag zur Erinnerungskultur. Wenn auch in diesem Jahr die Gedenkfeier ausfallen muss, so doch nicht – niemals – das Gedenken selbst. Denn wir brauchen den kritischen Blick in die Vergangenheit, um achtsam in die Zukunft zu wirken.

Es grüßt Sie

Ihre
Bürgermeisterin

Christa Lenderich